

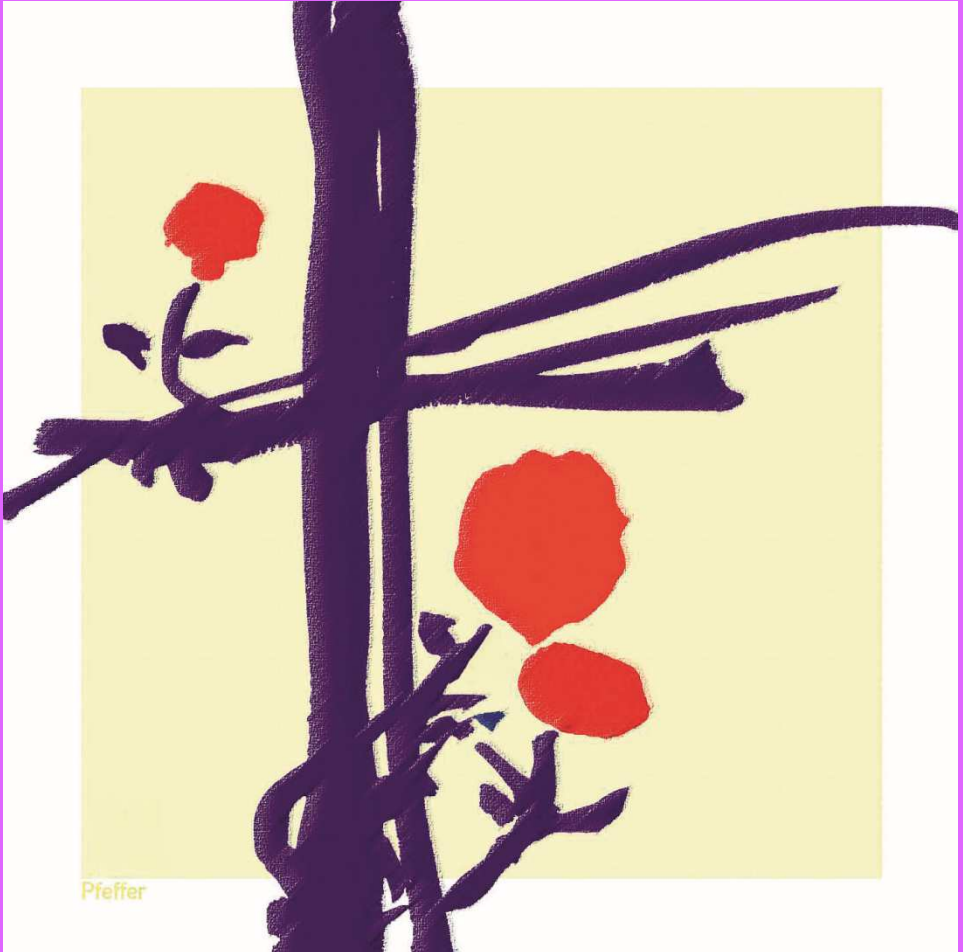


Nordlicht



Prot. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und -Oppau
März April Mai 2016

14



Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben Joh. 11, 25

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Angedacht – Weltgebetstag – Karwoche	4/5
Passion: Herzensgebet, Zeit der Stille, 7 Wochen Ohne, Passionsmusik	6
Interview Tobias Martin	7
Bezirkssynode, Erklärung zur Flüchtlingssituation	8
Klimaschutz im Kirchenbezirk LU – Suppenküche – Radklinik	10/11
Kirchbauverein Edigheim – Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung	12
Edigheim: Frühlingsfest, Konzert, Mexico, Ausstellung 100 Jahre Kirche	13
Der Runde Tisch: Weihnachtsfeier, Mitgliederversammlung, Ausflug	14
Gemeindefahrt nach Innsbruck	15
Konfirmation 2016 in Oppau, in der Pflingstweide und in Edigheim	20
Konfi-Freizeit Jahrgang 2014/2016, Bibelzeitung	21/22
Vorstellungsgottesdienst des Konfijahrgangs 2015/2017	23
Termine für Jugendliche und Konfis – Kindernachmittag	24
Gruppen und Kreise in Edigheim	25
Gottesdienste in der Region Nord	26
Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau	28
Ostern dauert 40 Tage	29
Generalversammlung des Krankenpflegevereins, Beitrittserklärung	30
Louise-Scheppler-Kindergarten und Oberlin-Kindergarten	34/35
Kinderseite, Freizeiten der Evangelischen Jugend LU	36/37
Oppau: Alle Jahre wieder – Dankeschön – Wir suchen	38/39
Jubiläumskonfirmationen – Rat und Hilfe	43
Am Lutherplatz – Ak Frauen – Jugendkirche: Osternacht	44
Reformation und die Eine Welt – Reformationssommer 2017	46/47
Freud und Leid – Trauercafé – MAKO – Nachruf Pfr. Suchanek	48/49
GAW – Wie Sie uns erreichen: Pflingstweide – Edigheim – Oppau	50/51
100 Jahre Protestantische Kirche Edigheim	52

Redaktionsschluss für die 15. Ausgabe des „Nordlichts“: 18. April 2016

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

Herausgeber: Die Protestantischen Kirchengemeinden
Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, Tel. 66 10 91 und
Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, Tel. 65 25 09.

Redaktion: Pfarrer Stefan T. Müller (stm), Pfarrerin Susanne Seinoth (sus),
Christel Henschel (che), Dr. Ursula Hollborn (uh), Gert Langkafel (gl), Cornelia Wüst (cw),
Layout: Erdmann Hollborn.

Auflage: 4500 Exemplare. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.
Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern, bitten jedoch um
Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.

Liebe Leserin und lieber Leser!

Wir sind in einer spannungsreichen Zeit: Passionszeit – Leiden in der Welt, Osterzeit – Auferstehung und Leben. Gott kommt uns entgegen: ein Mensch den Menschen, ein Leidender den Kranken, ein Träumer den Hoffenden. Gott kommt uns entgegen, aus dem Tod zum Leben.

In dieser Zeit warten verschiedene Veranstaltungen und Gottesdienste auf Sie.

Am 4. März feiern wir den **Weltgebetstag**. Die Liturgie haben Frauen aus Kuba erarbeitet. Ein interessantes Land und spannend die Frage: Wie leben ChristInnen in diesem Land, das von Fidel Castro, Che Guevara und Sozialismus geprägt ist (S.5).

Vielleicht wollen Sie sich die **Zeit nehmen**, um über sich selbst, über Gott, die Welt, intensiv nachzudenken. Dann könnte die Aktion „7 Wochen Ohne“ das Richtige für Sie sein. Oder schauen Sie in Oppau bei der „Zeit der Stille“ und in Edigheim bei den „Herzensgebeten“ rein (S.6).

Am Palmsonntag feiern wir in Oppau **Konfirmation** und in der Pfingstweide und in Edigheim nach Ostern. Zwei ereignisreiche Jahre mit Unterricht, Freizeiten, Konfirmationsstagen und anderen Aktivitäten gehen zu Ende. Ein großer Tag für die Konfis, Eltern, Paten und Familien.

Auch die **Jubiläumskonfirmationen** kündigen sich bereits an. Wenn Sie dazu beitragen können, Adressen der Jubilare aufzufinden, melden Sie sich bitte im jeweiligen Gemeindebüro (S.43).

Die **Protestantische Gemeinde Edigheim** feiert das 100jährige Bestehen ihrer Kirche mit vielen sehr unterschiedlichen Veranstaltungen. Lassen Sie uns gemeinsam feiern – das was war und das was kommt!

2017 – 500 Jahre Reformation. Die Reformation hat das Gesicht Europas und der Welt verändert. Ein Schwerpunkt ist „Reformation und die Eine Welt“ – Blick über den Tellerrand (S. 46 und 47).

Liebe Leserinnen, liebe Leser – was uns Alle beschäftigt, ist das **Thema Asyl**, und die Menschen, die zu uns kommen, um Schutz, Frieden und Zukunft für sich und ihre Familien zu finden. Ich verstehe Ängste, Bedenken, Skepsis – aber ich verstehe keine Gewalt. Straftaten müssen konsequent verfolgt werden – egal, wer sie begeht. Die Statistik sieht folgendermaßen aus: Im Jahre 2015 wurden 1005 Straftaten gegen Asylbewerber begangen, 92 davon waren Brandstiftung, es wurde billigend in Kauf genommen, dass Menschen sterben. Und das Jahr 2016 fing wieder mit einem Brandanschlag an. 2014 waren es 199 Straftaten gegen Asylsuchende. Diese Radikalisierung auch aus der Mitte unserer Gesellschaft macht mir Angst. Umso wichtiger ist die Erklärung der Bezirkssynode zu diesem Thema (S.8). Und in der **Fahrradwerkstatt in Edigheim** ist es möglich, beim gemeinsamen Tun Menschen mit ihren Schicksalen kennen zu lernen – und Brücken zu bauen (S.11). Es gibt noch viel mehr in dieser Ausgabe des Nordlichts zu entdecken – stöbern Sie!

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünschen Ihnen Ihr Nordlicht-Team und Ihre Pfarrerin

Susanne Seiwoth



Ostern: mehr als Schokohase und Eiersuche?

Wenn wir an Weihnachten denken, ist jedem der Sinn und die tiefere Bedeutung des Festes klar: Gott wird Mensch, Gott schenkt sich uns, wir beschenken einander! So einfach ist das Osterfest nicht zu greifen. Mit Ostern tun wir uns schwer, vielleicht, weil es um die Kreuzigung und Tod geht, oder auch einfach, weil viele von uns über Ostern verreisen und die Feiertage gar nicht so bewusst in der eigenen Kirchengemeinde oder mit christlichem Gottesdienst begehen.

Fastenzeiten

Sowohl Weihnachten als auch Ostern haben eine Vorbereitungszeit. Es ist die Adventszeit, die auf Weihnachten hinführt! Sie war in der alten Kirche eine Fastenzeit, genauso wie die auf Ostern hinführende Zeit eine Fastenzeit ist.

7 Wochen Ohne

Unsere Kirche versucht, uns jedes Jahr die Fastenzeit durch den Aufruf zur Teilnahme an der Aktion „7 Wochen Ohne“ schmackhaft zu machen, doch wer will schon fasten, geschweige denn verzichten in einer Überflussesgesellschaft. Dabei stecken ungeahnte Möglichkeiten im Fasten:

– Im klassischen Sinne: der Verzicht auf bestimmte Speisen gibt dem Organismus eine Verschnaufpause, gerade nach den üppigen Weihnachtstagen, damit wir nicht nur unser Gewicht, sondern auch das Gleichgewicht wiedererlangen.

– Im spirituellen Sinne bedeutet Fasten: Ich übe bewusst Verzicht, um damit zum Wesentlichen meines Menschseins zurückzugelangen. Ich verzichte z.B. auf das Fernsehen. Stattdessen lese ich ein Buch, schreibe einen Brief oder suche das Gespräch: „Nah-sehen“ statt Fernsehen!

Früchte des Fastens

Im Fasten kommt Dankbarkeit auf, denn nichts ist selbstverständlich. Fasten kann auch bedeuten: ich stelle mein Leben und Handeln auf den Prüfstand. Überdenke meine Routine! Fasten kann mich zur Solidarität führen mit den Menschen auf der Welt, die unfreiwillig „fasten“, d.h., die nichts zu essen haben.

Liebe ist stärker als der Tod

Ostern ist das Fest, an dem die Liebe den Tod besiegt! Das feiern wir, denn Jesus ist auferstanden; auferstanden zu neuem, ewigem Leben, und diese Verheißung gilt auch uns. Aber dieses ewige Leben beginnt nicht erst nach unserem Ableben, nein, das ist eine neue Lebensqualität, die aus der Kraft der Auferstehung schöpft. Doch reicht unsere eigene Kraft dafür? Das können wir vergessen, es dauert keine zwei Wochen, dann sind wir wieder im alten Trott. Nein, wir brauchen die Kraft der Auferstehung und wir brauchen das Gebet, in dem wir uns mit allen Dingen Gott anvertrauen, in dem wir Jesus bitten, unserer Schwäche aufzuhelfen.

Leben aus Gottes Geist

Daraus erwächst eine neue Haltung zum Glauben, daraus erwächst neue Bewegung zum neuen Leben im Geiste; und der ist uns verheißen und der kam zu den ängstlichen Jüngern mit großem Brausen, wie in der Apostelgeschichte 2 berichtet.

Und dieser Heilige Geist schafft es auch heute noch, uns und andere Menschen in Bewegung zu bringen.



Ihr Pfarrer Walter Riegel

4. MÄRZ 2016

WELTGEBETSTAG

LITURGIE AUS KUBA



Titelbild zum Weltgebetstag 2016 „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“, Ruth Mariet Trueba Castro; Kuba © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag in der Region Nord:

Auferstehungskirche Oppau 18 Uhr
Protestantische Kirche Edigheim 18 Uhr
Protestantisches Gemeindezentrum
Pfungstweide 18 Uhr



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

STICHWORT

PALMSONNTAG
UND KARWOCHE

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, in der Christen des Todes Jesu am Kreuz gedenken. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem, mit dem sein Leidensweg begann. Den Berichten der Evangelien zufolge ritt Jesus auf einem Esel in die Stadt und wurde vom Volk jubelnd empfangen. Bei seinem Empfang breiteten die Menschen ihre Kleider vor ihm aus und streuten grüne Zweige – dem Johannesevangelium zufolge Palmzweige – auf den Weg.

Die Karwoche ist die Vorbereitung auf Ostern. Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, wird in Abendmahlsgottesdiensten an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod erinnert. Kontrast dazu ist die Osternacht, in der die Christen die Auferstehung Jesu von den Toten feiern.

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2016

Jesus Christus spricht:
Wie mich der
Vater geliebt
hat, so habe auch ich
euch geliebt. Bleibt in
meiner Liebe!

JOHANNES 15,9

„Anwesend!?“

Mit dem Herzensgebet durch die Fastenzeit

In unserer schnelllebigen Zeit schaffen wir es kaum noch, wirklich dort anwesend zu sein, wo wir sind. Zu viele Beanspruchungen, zu viel zu tun, zu viel vor. Wo bietet sich uns die Chance, aus dem Hamsterrad auszusteigen? Mal wieder „Da“ zu sein, nicht beim nächsten Termin, nicht am Handy, nicht in dem was war. „Anwesend“ sein vor Gottes liebendem Angesicht. – Das Herzensgebet will so einen Raum eröffnen. Nach einer kurzen Einführung in diese Gebetsform werden wir zwei mal 10 bis 15 Minuten in der Stille verweilen. Im eigenen Lebensgespräch mit Gott hat die ganze Vielfalt meiner Erfahrungen Raum. Vor Gottes liebendem Angesicht hat auch das Platz, was mir unliebsam ist, und zugleich kann sich auch etwas heilsam verwandeln.

Das Herzensgebet findet in der Fastenzeit mittwochs von 19 bis ca. 19.50 Uhr statt: am 17.2., 24.2., 2.3., 9.3., 16.3 und 23.3.

Ort: Andachtsraum der Evangelischen Kirche Edigheim (Tür links neben Haupteingang, dann rechts). Pfarrer Stefan Müller

Zeit der Stille in Oppau Abendgebete zur Passion

Montag, 21. März, 19 Uhr
Dienstag, 22. März, 19 Uhr
Mittwoch, 23. März, 19 Uhr
Auferstehungskirche Oppau

„Im Dunkel der Nacht warten wir
auf einen neuen Morgen“
(V.S.Winkler)

7
WOCHEN
OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die

Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen auch der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Die Fastenaktion für die Zeit vom 10. Februar bis 27. März 2016 heißt: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“.

Die Bezirkskantorei lädt ein „Geistliche Musik zur Passion“

J.S. Bach: Choräle aus
der Johannespassion
und Texte des Johannesevangeliums
Liturgie: Pfarrer Klaus Eicher

Sonntag, 20. März 2016, 17 Uhr
Friedenskirche Ludwigshafen
Leuschnerstraße 56
und

Karfreitag, 25. März 2016, 15 Uhr
Andacht zur Todesstunde Jesu
Erlöserkirche, LU-Gartenstadt
Königsbacher Straße 25

Leitung: Bezirkskantor Tobias Martin

Lieber Herr Martin,

seit August 2015 sind Sie Kantor des Kirchenbezirks Ludwigshafens. Sie stammen aus Dresden und waren in den letzten 13 Jahren Kantor im Westerwald. Haben Sie sich inzwischen ein wenig in der Pfalz und in Ludwigshafen eingelebt?

Ja, das kann man so sagen. Mittlerweile hat sich ein Alltag eingestellt. Einiges ist natürlich immer noch neu, vieles aber hat sich eingespielt und ist selbstverständlich geworden.

Die Öffentlichkeit bemerkt von Ihrem Wirken am meisten durch Auftritte der Kantorei in zentralen Gottesdiensten wie am Reformationstag in der Apostelkirche und durch Konzerte wie am Ewigkeitssonntag in der Friedenskirche. Welche anderen Aufgaben haben Sie?

Das Bezirkskantorat beinhaltet verschiedene Arbeitsebenen in Landeskirche, Kirchenbezirk sowie der Friedens- und Apostelkirchengemeinde, die zum Teil für sich stehen, zum Teil aber auch ineinandergreifen und arbeiten. Neben der Chorarbeit, die als ein Schwerpunkt im Kirchenbezirk und der Friedenskirchengemeinde weiterentwickelt werden soll, nimmt die Arbeit im „Kirchenmusikalischen Seminar“, mit der Ausbildung von OrganistInnen und ChorleiterInnen, die auf Landeskirchenebene angesiedelt ist, einen großen Teil der Tätigkeit ein. Hinzu kommen die Planung, Organisation und Begleitung von Kirchenmusik, die Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Gruppen, sowie die Organistentätigkeit in Gottesdiensten und Konzerten.

Haben Sie in Ludwigshafen Gegebenheiten vorgefunden, die Ihre Arbeit als Bezirkskantor der evangelischen Kirche be-

einflussen? Die Gegebenheiten und Strukturen sind, wie in jedem anderen Ballungsraum, von einem großen Angebot an Kultur und Musik geprägt. Die Aufgabe, die ich dabei sehe ist, Kirchenmusik und kirchenmusikalische Angebote als einen Teil dieser Musik- und Kulturlandschaft zu pflegen und einzubringen.

Welche Ideen würden Sie gern umsetzen? Für die Kirchenmusik vor Ort bringe ich viele Ideen mit, möchte aber für die Arbeit hier noch keine konkreten Ziele formulieren, sondern vielmehr das Vorhandene aufgreifen und mit kreativen Ideen weiterentwickeln.

Welche Wünsche haben Sie für die Chorarbeit? Für die Chorarbeit habe ich den Wunsch, dass sich viele Menschen von den Projekten und Angeboten ansprechen lassen und so diese Arbeit auf Bezirksebene und in der Friedenskirchengemeinde vorangebracht wird.

Was ist Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders wichtig, und worauf freuen Sie sich in der Zukunft? Mir ist vor allem die Arbeit mit den Menschen wichtig. Ich freue mich auf viele Begegnungen, musikalische Projekte und Konzerte.

Gibt es noch etwas, das Sie ansprechen möchten? Gerne möchte ich mich an dieser Stelle bei allen, die mich freundlich und herzlich aufgenommen und mir das Ankommen erleichtert haben, bedanken.

Vielen Dank für das Interview und Gottes Segen für Ihre Vorhaben!

Die Fragen stellte Ursula Hollborn.



Zur Situation von Flüchtlingen und Asylsuchenden in der Stadt

Ludwigshafen steht wie alle Städte Deutschlands vor der Herausforderung, innerhalb kurzer Zeit eine große Zahl Flüchtlinge und Asylsuchende unterzubringen. Die Bezirkssynode begrüßt es, dass Menschen in unserer Stadt Zuflucht finden können. Die Einrichtungen und Gemeinden des Kirchenbezirks und der Diakonie werden ermutigt, sich für eine Willkommenskultur stark zu machen, gegen Vorurteile einzutreten und Hilfen zur gesellschaftlichen Integration der Menschen anzubieten, gleichgültig, welche Fluchtgründe im Einzelfall vorliegen.

Die Bezirkssynode begrüßt alle Überlegungen der Evangelischen Kirche der Pfalz, die Flüchtlingsarbeit zu intensivieren und finanziell auszustatten.

Andere hilfsbedürftige Bevölkerungsgruppen dürfen nicht vergessen werden.

Das Verwaltungshandeln von Behörden und freien Trägern soll nicht dazu führen, dass andere hilfsbedürftige Bevölkerungsgruppen sich zurückgesetzt fühlen. Diskriminierung würde zwangsläufig Konflikte und sozialen Unfrieden nach sich ziehen. Eine Ergänzung und Entlastung des Personals ist daher notwendig, wenn die Aufgabenlast wächst.

Notunterkünfte dürfen keine Dauereinrichtungen werden. ... Die Menschen sollen so schnell wie möglich ein normales Leben führen können. Eine dezentrale Unterbringung aller Flüchtlinge und Asylsuchenden ist anzustreben. ... Die Bezirkssynode ruft Kirchengemeinden und Kirchenmitglieder sowie alle anderen Haus- und WohnungsbesitzerInnen auf zu prüfen, ob sie der Stadt oder Flüchtlingen mit

geklärtem Aufenthaltsstatus Wohnraum anbieten können.

Vorhandene Unterkünfte müssen baldmöglichst entlastet werden. ... Da viele Asylverfahren noch immer Jahre dauern, wirken sich die beengten Unterbringungen ... krank machend aus. ... Die Bezirkssynode hält in diesem Zusammenhang eine Vereinfachung des Zugangs zu Gesundheitsleistungen für notwendig.

Flüchtlinge und Asylsuchende sollen menschlich und fachlich begleitet werden. ... Die Bezirkssynode begrüßt die unterschiedlichen Initiativen seitens der OrtsvorsteherInnen, seitens kirchlicher und anderer zivilgesellschaftlicher Gruppen. Die protestantischen Einrichtungen und Gemeinden werden ermutigt, solche Stadtteilinitiativen und Arbeitskreise zu unterstützen und auch eigene Aktionsformen und Angebote zu entwickeln.

Ehrenamtliche ermutigen und begleiten

Die Bezirkssynode ermutigt alle Menschen, sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe einzubringen. Ehrenamtliche sind eine wichtige Hilfe und Unterstützung, um zu gewährleisten, dass Flüchtlinge auch in der Mitte der Gesellschaft ankommen können, da die Unterbringungsformen in Ludwigshafen sehr isolierend sind. Die unterschiedlichen Cafés und Treffs, die in der letzten Zeit entstanden sind, leisten einen wichtigen Beitrag, um Begegnung zwischen unterschiedlichen Kulturen und Religionen zu ermöglichen. Sinnvoll ist auch die Übernahme von Patenschaften. Prinzipiell kann sich jede und jeder mit seinen/ihren Kompetenzen einbringen, da die Geflüchteten in sehr un-

terschiedlichen Bereichen Hilfe und Unterstützung benötigen.

Für eine bessere stadtweite Koordination. Die Bezirkssynode hält Koordinations-treffen auf Stabsebene für dringend notwendig, um frühzeitig ... auf Probleme reagieren zu können. Insbesondere die Beratungsdienste sind zurzeit nicht in den Informationsfluss einbezogen. Bei diesen Koordinationstreffen sollen EntscheidungsträgerInnen der Stadtverwaltung unter beratender Beteiligung der Initiativen vor Ort, der Bildungseinrichtungen und der Fachdienste freier Träger insbesondere folgende Aufgaben lösen:

- Steuerung der Ressourcen mit dem Ziel der Nutzung von Synergien
- Organisation einer fachlichen Begleitung Ehrenamtlicher
- Sorge für ausreichend DolmetscherInnen
- Entwicklung von Informationssystemen zur Nutzung durch Flüchtlinge ...
- Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten für Flüchtlinge und andere, z.B. in Sozialkaufhäusern oder gemeinnützigen Beschäftigungsgesellschaften.

Fluchtursachen wahrnehmen. ... Ohne eine Änderung des Lebensstils und des Konsumverhaltens in den Industrieländern und die Schaffung gerechter Weltwirtschaftsstrukturen werden die Fluchtursachen nicht beseitigt werden können. ...

Diese (hier gekürzte) Erklärung wurde von der Bezirkssynode Ludwigshafen in ihrer Tagung am 14. November 2015 einstimmig verabschiedet. Lesen Sie sie in voller Länge auf www.evkirchelu.de

Kontakt: Prot. Dekanat, Lutherstraße 14, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621/5205824; dekanat.ludwigshafen@evkirchepfalz.de

Aus der Bezirkssynode vom 14.11.2015

Dekanin Barbara Kohlstruck berichtete über die Visitation durch den Landeskirchenrat. In Ludwigshafen als Großstadt läuft manches anders als im Umland. In vielen Bereichen nimmt der Kirchenbezirk eine Vorreiterrolle ein. – Dr. Helmuth Morgenthaler stellte die Arbeit des Finanzausschusses als Fachausschuss vor. Jörg-Rainer Grottker vom Verwaltungsamt referierte die Jahresrechnung 2014. Es wurden Einsparungen erzielt, Rücklagen mussten nicht angetastet werden. Der Haushalt ist solide finanziert. Zukünftige Risiken liegen in den sinkenden Schlüsselzuweisungen wegen rückläufiger Mitgliederzahlen, während Verwaltungskosten steigen und die Zinsgewinne minimal sind. Die Jahresrechnung wurde einstimmig angenommen. – Zum 1.1.2016 fusionieren die Gemeinden Hemshof, Mitte und West. Die neue Gemeinde heißt Jonagemeinde. Der Name Jona weist auf den multikulturellen Hintergrund Ludwigshafens hin. Alle drei abrahamitischen Religionen kennen die Jonageschichte, in der die Stadt Ninive bereit ist, einen neuen Weg einzuschlagen. – Dr. Morgenthaler berichtete über die neu gewählte Landessynode mit 22 geistlichen und 40 weltlichen Synodalen. – In den Diakoniausschuss wurden Gerlinde Barth und Pfarrerin Stephanie Müller gewählt. Im Jugendausschuss sind Stadtjugendpfarrerin Kerstin Bartels sowie Mitglieder der Regionen.

Die Situation der Flüchtlinge wurde ausführlich diskutiert. Lesen Sie dazu bitte die nebenstehende Erklärung.

Den Bericht der Dekanin können Sie auf www.evkirchelu.de nachlesen. che

„Es geht weiter...“

Einladung zur Zwischenpräsentation zum Klimaschutzteilkonzeptes des Protestantischen Kirchenbezirks Ludwigshafen

Nachdem im Oktober 2015 mit der Begehung der Gebäude der Kirchengemeinden begonnen wurde und im November eine Informationsveranstaltung zum Energiemanagementprogramm „Avanti“ stattfand, steht eine Zwischenpräsentation an:

Am 9. März 2016 um 19 Uhr

im Prot. Gemeindezentrum Pfingstweide,
Brüsseler Ring 55, 67069 Ludwigshafen.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!



Neben Informationen zum Stand des Projektes durch das mit der Durchführung beauftragte Ingenieurbüro Dr. Dahlem aus Rodenbach bieten wir an

diesem Abend mehrere Foren zu energetischen Fachfragen an. Geplant sind Foren zu den Themen: LED-Beleuchtung, Dämmung, Heizungsanlagen (Einstellungen und effizienter Betrieb), neue Raumkonzepte.

„So viel du brauchst...“

Zu Beginn der Passionszeit liegt in den Gemeinden die kleine Broschüre aus, die zum „Klimafasten“ einlädt und Anregungen gibt für individuelle Schritte hin zu einem klimaschonenden Lebensstil.

Mehr Informationen zum Klimaschutzteilkonzept des Kirchenbezirks finden Sie auf unserer Homepage www.ekilu.de.

Dekanin Barbara Kohlstruck

Suppenküche

Auch im 22. Jahr ihres Bestehens ist die Suppenküche so wichtig wie zu Beginn. Montags bis freitags gibt es jeden Mittag eine warme Suppe oder Eintopf und Kaffee mit Bäckerteilchen für Menschen, die sich eine warme Mahlzeit nicht leisten können. Und es kommen einsame, entwurzelte Menschen, die neben einer warmen Suppe auch Kontakt und Ansprache suchen, die sie bei den vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen erhalten.

Die tägliche Arbeit in der Suppenküche im Gemeindehaus der Apostelkirche wird im monatlichen Turnus von ehrenamtlich Helfenden aus den Ludwigshafener Gemeinden verrichtet. Oppau ist im Mai an der Reihe und Edigheim im September. Viele der Mitarbeitenden sind seit über 20 Jahren dabei und freuen sich über Verstärkung. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet, tägliche Einsatzzeit an Werktagen ist von 10:30 Uhr bis ca. 13:30 Uhr.

Oppauer Einsatz:

Montag, 2.5. bis Freitag, 27.5.2016

Info bei Sigrid Kern Tel.: 65 22 01
e-mail: gg.hch.kern@t-online.de

Edigheimer Einsatz:

Montag, 29.8. bis Freitag, 23.9.2016

Info bei Margit Kuppelmaier Tel.: 66 46 81

Gerne dürfen OppauerInnen im Edigheimer Monat und EdigheimerInnen im Oppauer Monat helfen! uh

MONATSSPRUCH
APRIL 2016

*Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das **Volk des Eigentums**, das ihr verkündigen sollt die **Wohltaten** dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem **wunderbaren Licht**.*

Radklinik in LU-Nord

Fahrradfahren ist praktisch. Strecken im Stadtgebiet können schnell und preisgünstig zurückgelegt werden. Deshalb zeigen viele Flüchtlinge Interesse an einem eigenen Fahrrad. Sie sind aber auf die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung angewiesen, da sie sich den Kauf selbst eines gebrauchten Fahrrads kaum leisten können.

Nur – bei einer direkten Übergabe von gespendeten Rädern ist es meist mit Aufpumpen alleine nicht getan. Auf Bremsen und Lichtanlagen der oft jahrelang eingemotteten Räder ist kein Verlass. Reflektoren, Sattel oder Pedale können fehlen. Auch angebrochene Lenker sind vorgekommen.

Das war einer der Gründe, weshalb wir die Radklinik in Edigheim eingerichtet haben mit dem Anspruch, verkehrstüchtige Fahrräder gebrauchsfertig mit Fahrradpass und -schloss an Bedürftige abzugeben.

Das eigentliche Ziel ist jedoch Integrationshilfe für Flüchtlinge. Gemeinsame Reparatur von Rädern in Kleingruppen fördert das Kennenlernen von unterschiedlichen Sprachen, Werten und Kulturen, in denen Zeitverständnis (z. B. Terminkalender) oder Regeln (z. B. Straßenverkehrsordnung) sehr verschieden sein können. Deshalb gehört bei unseren Treffen das gemeinsame Reden bei einer Tasse Tee zu den wichtigen Ritualen. Nach dem Prinzip „Leistung gegen (angemessene) Gegenleistung“ erhalten Be-

dürftige nach Mithilfe in der Radklinik ihre Fahrräder kostenlos. Ansonsten werden gebrauchsfähige Räder gegen eine Ersatzteilpauschale von 10 bis 20 Euro abgegeben.

Die Hilfsbereitschaft der Bürger ist großartig. Vertrauensvoll werden Fahrräder, Ersatzteile oder Geld gespendet; bei fehlenden Teilen hilft großzügig das Fahrradhaus Böhn. Freunde und Bekannte unterstützen beim Reparieren im ehemaligen Jugendraum der protestantischen Gemeinde. Ortsvorsteher, Polizei und Allgemeiner Deutsche Fahrradclub (ADFC) sind behilflich, z. B. bei der Erstellung von Fahrradpässen. An alle ein herzliches Dankeschön!

Und wenn Sie ebenfalls helfen möchten: Wir suchen nicht nur weiterhin Fahrräder und Ersatzteile, sondern auch Personen, die Freude daran haben, gemeinsam Fahrräder zu reparieren und Brücken zu anderen Menschen und Kulturen zu bauen.

Manfred Lauer, Tel. 66 76 95



Foto: Manfred Lauer

Kirchbauverein



Zu sehen ist noch nichts, aber hinter den Kulissen ist rege Tätigkeit. Nachdem der Statiker seine Berechnungen abgeliefert hat und alle Genehmigungen vorlagen, hat der Bauausschuss des Presbyteriums die Firmen festgelegt, bei denen Angebote eingeholt werden sollen. Dies ist erfolgt. Sobald die Angebote vorliegen und geprüft wurden, muss das Presbyterium der Vergabe zustimmen. Dann kann die Baustelle eingerichtet werden, und die Arbeiten können beginnen. Bei günstiger Witterung und zügigem Arbeiten der Firmen soll die Fertigstellung des barrierearmen Zugangs zur Kirche bis zum Jubiläum im Mai erfolgt sein.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns für die eingegangenen Spenden, die die Finanzierungslücke etwas verkleinert haben.

Wir bitten, uns auch weiterhin zu unterstützen.

Spenden nimmt gerne das Prot. Pfarramt, Oppauer Straße 60, entgegen, oder bitte direkt auf unser Konto:

Prot. Kirchbauverein Lu-Edigheim e.V.

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE40 5455 0010 0191 6327 77

Die Erneuerung der Schrifttafel an der Eingangsseite der Kirche hat das Presbyterium beschlossen und die Arbeit vergeben. gl

Kirchbauverein

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins

17. März 2016, 18:30 Uhr

in der Protestantischen Kirche Edigheim.

Im Anschluss um 20:00 Uhr sind alle herzlich eingeladen zum Vortrag von

Dr. Brigitte Uebel über

„Edigheim von 1920 bis heute“.

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung



Der Vorstand der Stiftung bedankt sich ganz herzlich für die eingegangenen Spenden, die satzungsgemäß dem Stiftungskapital zugeführt wurden. Die Stiftung hofft auch weiter auf Ihre Mithilfe zur Erhaltung des Gemeindehauses Badgasse.

Konto:

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE79 5455 0010 0191 4943 35

Frühlingsfest 2016

Alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren laden wir zu unserem traditionellen Frühlingsfest ein. Wie in den letzten Jahren würden wir uns freuen, Sie als unsere Gäste zu begrüßen.

Am Mittwoch, 11. Mai 2016, von 14:30 bis 17 Uhr

erwartet Sie in der Badgasse 19 (Gemeindehaus) ein bunter Nachmittag mit viel Gesang, Kaffee und Kuchen, Tanzen im Sitzen und mit Edith Brännler, den Kindern des Louise-Scheppler-Kindergartens und dem ökumenischen Tanzkreis Edigheim.

In den letzten Jahren haben Sie für das Frühlingsfest persönliche Einladungen bekommen. In diesem Jahr ist uns das leider nicht mehr möglich (wir hatten beim letzten Frühlingsfest schon darüber gesprochen). Wir hoffen, Sie folgen auch auf diesem Weg unserer Einladung. Auch in den Gottesdiensten und in den Gruppen und Kreisen wird für das Frühlingsfest eingeladen. Bitte sagen Sie es auch gerne weiter!

Kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Pfarrer Stefan Müller

Der Kirchbauverein lädt ein zum Konzert mit dem Pfälzischen Blechbläserensemble

Sonntag, 17.04.2016, um 18 Uhr in der Protestantischen Kirche Edigheim

Auf dem Programm stehen Werke für großes Blechbläserensemble. Das Spektrum reicht von spät-romantisch anmutender Klangpracht über opulente Klanggemälde bis hin zu jazzigen Klängen.

Leitung: Landesposaunenwart Christian Syperek

Ergänzt wird das Programm durch Lesungen des Landesobmanns der Pfälzischen Posaunenarbeit, Pfarrer Martin Anefeld (Landau-Nußdorf).

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende am Ausgang würden wir uns freuen.

gl

Bilderabend

Mexico-City, Hauptstadt von Mexico, zweitgrößte Stadt der Welt mit ca. 22 Millionen Einwohnern, ca. 5 Millionen Autos. Dort lebt und arbeitet unser ehemaliger Pfarrer Marc Reusch mit seiner Familie. Wir haben Familie Reusch besucht und Eindrücke und Fotos mitgebracht. Anschließend waren wir auf den Spuren der Mayas auf der Halbinsel Yucatan unterwegs. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie zu unserem Bilderabend am 18. März 2016 um 19 Uhr in unser Gemeindehaus Badgasse 19.

Bettina und Thomas Schmitt

Ausstellung „100 Jahre Kirche“

Zu unserem Jubiläum im Mai 2016 möchten wir eine Ausstellung über die letzten 100 Jahre zusammentragen. Dazu wären wir für ihre Mithilfe dankbar. Sollten Sie Fotos aus den letzten 100 Jahren in und um die Kirche besitzen oder sonstige Erinnerungsstücke haben, würden wir gerne damit unsere Sammlung bereichern. Ihre Leihgaben erhalten Sie selbstverständlich zurück.

Margita Kneibert

Ansprechpartner: Protestantisches Pfarrbüro Edigheim, Tel.: 66 10 91, Di., 14 – 16 Uhr, Do., 10 – 12Uhr oder Margita Kneibert, Tel.: 66 15 23



DER RUNDE TISCH

Runder Tisch der Protestantischen Kirchengemeinde in Ludwigshafen-Oppau e.V.

Weihnachtsfeier

Als Dankeschön für die geleistete Arbeit lud der RundeTisch seine Mitglieder am 18.12.2015 zur Weihnachtsfeier in die "Schillerstube" nach Oggersheim. Das Buffet war bestens bestückt.

Für alle Gäste war es schön, bedient zu werden, an einem gedeckten Tisch zu sitzen und sich mit Nachbarn angenehm zu unterhalten.

Aber bei einer Weihnachtsfeier ist das Essen nicht die Hauptsache. Deshalb vielen Dank an alle, die zu einem besinnlichen Programm beitrugen, die Lieder am Klavier begleiteten und das Fest organisierten.
Margret Heim

Mitgliederversammlung am 25.1.2016

Werner Bloch begrüßte 29 Mitglieder und gab einen Bericht über das vergangene Jahr: Ausschank am Faschingsdienstag, Heringessen im Schillerstift, Tagesfahrt nach Straßburg, Fahrradtour, Mithilfe beim Gemeindefest, Sommernachtsfest, Organisation der Gemeindefahrt, Weihnachtsfeier.

Die Planung für 2016 sieht vor: Ausschank an Fasching, Heringessen, Tagesfahrt nach Bad Wimpfen, Sommernachtsfest, Weihnachtsfeier. Wie in den vergangenen Jahren beteiligen sich die Mitglieder auch am Gemeindefest und organisieren die mehrtägige Gemeindefahrt nach Innsbruck.

Herr Bloch dankte allen Helfern und bat, sich auch weiterhin zu engagieren.

In einer anschließenden Schweigeminute gedachten wir unseres verstorbenen Mitgliedes Heinz Blaufuß.

Gerhard Roos legte den Kassenbericht vor und betonte, dass großzügige Spenden an die Kirchengemeinde und an den Kindergarten gegeben wurden.

Heinz Kern und Manfred Reuther bestätigten die korrekte Buchführung und beantragten die Entlastung des Kassenwartes und des gesamten Vorstandes, was einstimmig erfolgte.

Die anschließende Wahl ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Werner Bloch
2. Vorsitzender: kein Kandidat, bleibt unbesetzt

Kassenwart: Gerhard Roos
Kassenprüfer: Heinz Kern
Manfred Reuther
Beisitzer/in: Martina Blaufuß
Joachim Tarnow
Ulrich Ludewig

Schriftführerin: Margret Heim

Mit einem gemeinsamen Vaterunser endete die Versammlung. Margret Heim

**Der Runde Tisch lädt ein:
zum Tagesausflug am 1. Juli 2016
zum Salzbergwerk Bad Friedrichshall
und nach Bad Wimpfen
Ausklang im Johanneshof Hockenheim
Fahrpreis incl. Besichtigungen: 26,- €
Information und Anmeldung
bei Gerhard Roos, Tel: 65 35 10.**

Fahrt nach Innsbruck/Österreich

Erlebnisreiche Ausflüge: Ötztal – Imst, Schloss Tratzberg - Achensee, Südtirol - Brixen
Reisetermin: Donnerstag, 1. September bis Dienstag, 6. September 2016

Anreisetag: Oppau – Innsbruck, 4-Sterne Hotel „Grauer Bär“ in Innsbruck

2. Tag: Innsbruck

Stadtrundfahrt und –gang Innsbruck. Besichtigung des Museums „Tirol Panorama“, Besichtigung mit Führung des Glockenmuseums und der Hofkirche.

3. Tag: Ötztal – Imst – Jerzens

Ausflug ins Ötztal, Fahrt zum Stift Stams – Führung durch das Kloster, Weiterfahrt nach Imst zur Weberei Schatz, in Jerzens Besichtigung des Stuibenwasserfalls.

4. Tag: Schloss Tratzberg – Achensee – Rattenberg

Auffahrt zum Schloss Tratzberg mit dem Bummelzug und Führung durch das Schloss, Einkehr beim Schlosswirt, Weiterfahrt zum Achensee mit Möglichkeit zur Schifffahrt, Rückfahrt über Rattenberg, der kleinsten Stadt Tirols

5. Tag: Südtirol – Chorherrenstift Neustift – Brixen

Fahrt nach Südtirol zum Chorherrenstift Neustift, Weiterfahrt nach Brixen, Führungen in Neustift und Brixen.

6. Tag: Heimreise nach Oppau.

Leistungen:

Fahrt im 4-Sterne-Fernreisebus

Unterkunft in einem bewährten 4-Sterne-Hotel

Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC, TV

5 x Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet

5 x dreigängiges Abendmenü

Freie Nutzung des Wellnessbereichs

Alle Eintrittsgelder und Führungen

Besichtigung der Traditionsweberei Schatz

Reiserücktrittsversicherung

Gesamtpreis pro Person im DZ: € 525,-

Gesamtpreis pro Person im EZ: € 675,-



„Goldenes Dachl“ in Innsbruck

Diese Reise wird organisiert von Gerhard Roos und Werner Bloch.

Änderungen im Reiseverlauf und bei Führungen sind möglich.

Anmeldungen im Gemeindebüro oder bei Gerhard Roos, Tel.: 65 35 10



Konfirmation in Oppau am 20. März 2016, 10 Uhr

Angelina Anfuso
 Cornelia Brendel
 Rico Gabriel Busch
 Christian Eberle
 Lara Sophie Gertel
 David Grünwald
 Hannah Maria Haas
 Pascal Hill
 Tom Eric Tamási

Eric Mandt
 Lasse Ramseier
 Marc Riedel
 Steven Riedel
 Marvin Salomon
 Moritz Salomon
 Steven Sattler
 Manuel Selli
 Jim Weber

Konfirmation in der Pfingstweide: 10. April 2016, 10:30 Uhr

Dominik Berghold – Simon Reiser – Nigel Sammer

Konfirmation in Edigheim am 17. April 2016, 9:30 Uhr

André Marc Bauer
 Maximilian Birkle
 Marco Buchert
 Lisa-Maria Eisenberg
 Nico Geißler
 Sandra Gleber
 Tim Julian Koch
 Torben Kraus
 Katja Laubscher
 Max Lindig
 Marc Ludwig

Fabian Metz
 Tim Nagel
 Elisa Michelle Sauer
 Fabienne Schatzinger
 Cedric Schmitt
 Kai Schmitt
 Denise Schneider
 Veronika Sinsch
 Jil Steinmann
 Celina Theobald



Gottes Geist bewegt uns

Unter diesem Motto stand die Abschlussfreizeit des Konfi-Jahrgangs 2014/2016. Mit 33 KonfirmandInnen, 15 ehrenamtlichen Mitarbeitenden zusammen mit Pfarrerin Susanne Seinsoth, Pfarrer Stefan Müller, Pfarrer Walter Riedel und Diakonin Angelika Glatz vom Gemeindepädagogischen Dienst ging es vom 15. bis 17. Januar 2016 nach Mainz in die Jugendherberge.

Was ist eigentlich dieser Heilige Geist – dieser Frage sind wir am Samstag nachgegangen. Gottes Geist gibt mir Fähigkeiten und Begabungen, tröstet und begleitet mich. Neue Kraft und neuen Mut bekommen wir. Was die Welt umtreibt, und wie Sorgen sich wandeln und getragen wer-

den können, sehen wir. Mit Schattenbildern, Trostaktionen, wehenden Zeitungsartikeln und vielem mehr haben wir uns dazu passend beschäftigt.

Wie immer ist Spiel und Spaß nicht zu kurz gekommen, und wie immer ist die Zeit viel zu schnell vorüber gegangen. Am Sonntag haben wir Gottesdienst miteinander gefeiert und einen besonderen Segen mit auf den Weg bekommen.

Besonders haben sich die KonfirmandInnen bei den ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend Nord bedankt, die mit viel Engagement und Einsatz wesentlich zum Gelingen der Freizeit beigetragen haben. Angelika Glatz, GPD



Foto: Frank Wolf

Bibelzeitung Die KonfirmandInnen des Jahrgangs 2014/2016 haben sich beim Thema „Bibel“ überlegt, ob eine biblische Geschichte von damals heute noch aktuell sein kann. Dass dies durchaus einen Bericht in der „Zeitung“ wert ist, haben sie mit ihren selbst gestalteten Artikeln, Bildern und Kommentaren gezeigt. Veröffentlicht wurden die Ergebnisse in den Gottesdiensten zur Vorstellung der neuen Konfis am 29. November 2015 in Edigheim und in der Pflingstweide und am 6. Dezember 2015 in Oppau.

Sehen Sie die „Zeitung“ auf der nächsten Seite!

Angelika Glatz

Bibelzeitung



Krankheit durch wundersame Weise geheilt?

Kranker Mann in Jerusalem der seit fast 30 Jahren nicht mehr laufen kann wartet bis der Teich der Menschen heilt sich bewegt sodass er als 1. in den Teich gebracht werden kann & dadurch geheilt werden kann. Als er darauf wartete kam ein Mann zu ihm und heilt ihn auf wundersame Weise.

Als eines Tages der kranke Mann am Teich auf seinem Bett lag kam ein Mann vorbei, dieser war Jesus. Er sagte zu ihm dass er nun aufstehen soll und dies konnte er auf wundersame Weise auch. So nahm er sein Bett, lief nach Hause und war geheilt.



Impressum

Titellblatt	Max	Martin Andre
Max Rindig	Fabienne	Merike Dominik
Marc	Candika	Jil
Steven	Elisa	Nico
David		Hannah
	Sandra	

Interview

Der Mann der geholfen hat um einen Teich zu kommen:
 Wie findest du die Situation in dem der Mann zur Zeit ist?
 Ich finde die Situation in dem der Mann ist sehr schlecht.
 Warum bleibst du nicht den ganzen Tag bei ihm?
 Ich hatte keine Zeit ich musste Geld verdienen.
 Woher kennst du den Mann?
 Ich kenne ihn schon etwas länger.

Der kranke Mann:
 Wie fühlst du dich mit deiner Krankheit?
 Ich fühle mich betäubt und gelähmt weil ich nichts tun kann.
 Wie findest du die Situation als Jesus zu dir kam und gefragt hat willst du geheilt werden?
 Ich hätte das erste mal wieder Hoffnung geschöpft.

Von Jesus:
 Warum hast du ihm geholfen?
 Weiter Hilfe gebraucht hat.
 Wie so hast du ihm so spritz geholfen?
 Ich habe gehofft es würden andere ihm helfen.
 Woran hast du gedacht als du ihm geholfen hast?
 Ich war enttäuscht weil ihm kein anderer geholfen hat.

Kommentar

Ich finde es nicht ok das die anderen Leute den gelähmten Mann einfach so Liegen gelassen haben. Ich finde Jesus ist ein Hindermann, weil er tatsachen geschaffen hat die kein anderer geschafen hätte. Jesus ist ein Hilfsbereiter Mensch. In anderen Städten ist er bekannt. Er gibt den Menschen neuen Mut.

Fotos: Heinz Blaufuß

Vorstellungsgottesdienste



In Edigheim

Foto: Martin Briefke

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2015/2017 stellten sich am 1. Advent 2015 in der Pflingstweide und in Edigheim vor und am 2. Advent in Oppau. Gleichzeitig wurde in diesen Gottesdiensten die Aktion Brot für Welt eröffnet. uh



In Oppau

Foto: Heinz Blaufuß

Termine für die Konfis und die Evangelische Jugend Nord

Konfirmation 2016

In Oppau am 20. März, in der Pfingstweide am 10. April und in Edigheim am 17. April

Gemeinsamer Elternabend zur Konfirmation für Oppau, Pfingstweide und Edigheim:

18. Februar, 19:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oppau, Kirchenstraße 3.

Gemeinsamer Abendmahlgottesdienst der KonfirmandInnen für alle drei Gemeinden:

19. März, 19:00 Uhr in der Auferstehungskirche Oppau, Kirchenstraße 1

Probentermine

17. und 18. März jeweils um 16:00 Uhr Probe in der Auferstehungskirche in Oppau für die KonfirmandInnen aus Oppau

7. und 8. April jeweils um 16:00 Uhr Probe im Protestantischen Gemeindezentrum Pfingstweide, Brüsseler Ring 55, für die KonfirmandInnen aus der Pfingstweide

14. und 15. April jeweils um 16:00 Uhr Probe in der Protestantischen Kirche Edigheim, Bürgermeister-Fries-Straße 4, für die KonfirmandInnen aus Edigheim

Konfi-Jahrgang 2015/2017

Am **25. Mai** findet der **zentrale Konfi-Tag** des Dekanats Ludwigshafen statt.

Er beginnt um 15:00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst, anschließend gibt es vielfältige Angebote, Spiele und vieles mehr. Ende um 21:00 Uhr.

Evangelische Jugend Nord

Am **14. März** ist die Vertretung der Evangelischen Jugend in Ludwigshafen. Hier treffen sich Delegierte aus allen Gemeinden mit Jugendarbeit, um gemeinsam anstehende aktuelle Themen zu besprechen und Angebote und Aktionen zu planen.



Am **23. März** findet der **Rückenwind-Gottesdienst** der Evangelischen Jugend Ludwigshafen statt. Um 11:00 Uhr starten wir in der Jugendkirche und wollen damit den Ehrenamtlichen in einem Gottesdienst mit anschließendem Essen Kraft und Stärkung für ihren Einsatz mit auf den Weg geben.

Die **MitarbeiterInnen-Abende** finden in unseren Jugendräumen im Evangelischen Gemeindehaus in Oppau statt. Sie beginnen um 19:00 Uhr.

Termine: 5. April und 3. Mai

Kindernachmittag in der Pfingstweide

Eingeladen sind Kinder von 7 bis 12 Jahren, jeweils dienstags von 15:30 – 17:30 Uhr im Protestantischen Gemeindezentrum in der Pfingstweide. Termine: **15. März, 19. April und 10. Mai.**



Nähere Auskünfte bei Gemeindediakonin Angelika Glatz Tel. 668 67 95

<u>Besuchsdienstkreis</u> jeweils Mi. 18:00 Uhr	Prot. Pfarramt (66 10 91) Pfarrhaus Oppauer Str. 60 16.3., 20.4., 18.5.
<u>Erzählcafé</u> 22.03. 14:30 Uhr 19.04. 14:30 Uhr 17.05. 14:30 Uhr	Simone Jackowski (540 53 33) Andachtsraum der Kirche „Frauen in der Bibel“, aus dem Buch von Margot Käßmann Frühling „Pfarrhaus gestern und heute“ (Kleiderordnung)
<u>Frauenbund</u> 02.03. 14:30 Uhr 04.03. 18:00 Uhr 15.03. 14:30 Uhr 29.03. 14:30 Uhr 12.04. 14:30 Uhr 26.04. 10:00 Uhr 10.05. 14:30 Uhr 24.05. 14:30 Uhr	Elisabeth Cambeis (66 37 71) Badgasse 19 Vorbereitung auf den Weltgebetstag mit Melsene von Lösch Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag Generalversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen Wir feiern Ostern Rund um den Frühling Ausflug ins Karlstal, Abfahrt am Friedhof Wir ehren heute alle Mütter Symbole: Segen
<u>Frauen heute</u> 14.03. 19:00 Uhr 11.04. 19:00 Uhr 09.05. 19:00 Uhr	Elke Mieger (66 33 65) Badgasse 19 „Kulturm“ (Preis 8 € incl. 1 Getränk) Anmeldung erbeten „Großmutter's Rezepte“ – Themenabend Referent: Pfarrer Andreas Kohlstruck „Klassische Stadtführung durch Frankenthal“ Die Männer dürfen auch mit. Anmeldung erbeten
<u>Frauenkreis</u> 04.03. 18:00 Uhr 07.03. 18:00 Uhr 04.04. 19:00 Uhr 02.05. 19:00 Uhr	Karin Langkafel (66 13 33) Andachtsraum der Kirche Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag Angst – was habe ich davon? Dekan i.R. F. Jakob Badgasse Froh zu sein bedarf es wenig – ein geselliger Abend Mozart – aus dem Leben eines Genies, Pfr. A. Kohlstruck
<u>Kastanienrunde</u> 15.03. 19:00 Uhr 14.04. 19:30 Uhr 24.05. 15:30 Uhr	Gert Langkafel (66 13 33) Badgasse 19 Das Cello erklärt und gehört, Johanna Müller Wann lohnt sich eine Versicherung? Theodor Bloem Wir sind mit dem Rad unterwegs, Melsene von Loesch Treffpunkt an der Kirche
<u>Presbyterium</u> jeweils 19:00 Uhr	Thomas Schmitt (66 39 55) Badgasse 19 04.04., 25.04., 30.05.
<u>Kirchenchor</u>	Andreas Kohlstruck (668 58 92) Badgasse 19 jeden Mittwoch 20:00 Uhr (außer Ferienzeit)
<u>Ökum. Tanzkreis</u>	Ute Leuck (66 66 32) Kath. Unterkirche „Maria Königin“ jeden Mittwoch 16:30 Uhr

Oppau



Pfungstweide



Gottesdienste im März, April und Mai 2016

	OPPAU Auferstehungskirche Kirchenstraße 1	EDIGHEIM Protestantische Kirche Bgm.-Fries-Straße 4	PFINGSTWEIDE Prot.Gemeindezentrum Brüsseler Ring 55
Fr. 04.03.	18:00 Uhr Ökumen.GD zum Weltgebetstag Auferstehungskirche	18:00 Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag Protestantische Kirche	18:00 Uhr Ökumen. GD zum Weltgebetstag Prot. Gemeindezentrum
So. 06.03.	10:30 Uhr Riegel Abendmahl	9:30 Uhr Müller Abendmahl EK	10:30 Uhr Müller
So. 13.03.	10:30 Uhr Wolf	9:30 Uhr Müller mit Kindergarten	10:30 Uhr Riegel Abendmahl
Sa. 19.03.	19:00 Uhr Seinsoth, Glatz Abendmahlsgottesdienst in Oppau für die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Region Nord		
So. 20.03. Palm- sonntag	10:00 Uhr Konfirmation Seinsoth, Glatz	9:30 Uhr Wolf	10:30 Uhr Wolf
Do. 24.03. Grün- donnerstag	18:00 Uhr Seinsoth Tischabendmahl	19:00 Uhr Müller Agapemahl	18:00 Uhr Riegel Agapemahl
Fr. 25.03. Karfreitag	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl	9:30 Uhr Müller Abendmahl KiChor	10:30 Uhr Riegel Abendmahl
Sa. 26.03.	21:00 Uhr Müller Ökumenisches Osterfeuer im Schulhof der Lessing- Schule und Osternachtsfeier in der Prot. Kirche Edigheim		
So. 27.03. Osterso.	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl	9:30 Uhr Müller Abendmahl	10:30 Uhr Wolf Abendmahl KiChor
Mo. 28.03. Ostermo.	10:30 Uhr Wolf	9:30 Uhr Wolf	10:30 Uhr Lautenbach

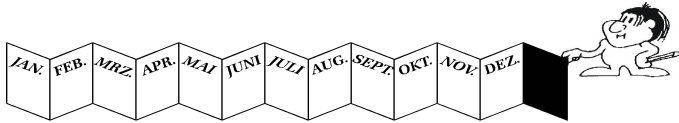
So. 03.04.	10:30 Uhr Riegel Abendmahl	9:30 Uhr Riegel KiKa	10:30 Uhr Müller
So. 10.04.	10:30 Uhr Müller	9:30 Uhr Müller	10:30 Uhr Konfirmation Seinsoth, Glatz, Riegel
So. 17.04.	18:00 Uhr Riegel	9:30 Uhr Konfirmation Seinsoth, Glatz, Müller	10:30 Uhr Wolf Besuch der Gemeinde aus Lorient
So. 24.04. Kantate	10:00 Uhr Seinsoth Musikalischer Gottesdienst der Region in Oppau mit dem Kirchenchor und dem Gospelchor		
So. 01.05.	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl	9:30 Uhr Keller KiKa	10:30 Uhr Keller
Do. 05.05. Christi Him- melfahrt	10:00 Uhr Seinsoth Jubiläumskonfirmation Abendmahl KiChor	10:00 Uhr Müller, Wolf Gottesdienst im Grünen Gemeindezentrum Pfingstweide	
So. 08.05.	10:30 Uhr Riegel	9:30 Uhr Riegel	10:30 Uhr Wolf
So. 15.05. Pfingstso.	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl	9:30 Uhr Müller Abendmahl	10:30 Uhr Wolf Abendmahl
Mo. 16.05. Pfingstmo.	10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Gemeinschaftshaus Pfingstweide (Budapester Straße 41) Wolf u. N.N Projektchor		
So. 22.05.	10:30 Uhr Seinsoth	10:00 Uhr Schad, Müller KiChor Jubiläum 100 Jahre Prot. Kirche Edigheim	10:30 Uhr Wolf/Kindergarten Gemeindefest
Sa. 28.05.	----	18:00 Uhr Henschel	----
So. 29.05.	10:30 Uhr Henschel	----	10:30 Uhr Keller

KiChor: Der Kirchenchor singt KiKa: Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst
In der Pfingstweide ist nach jedem 10:30 Uhr - Gottesdienst Kirchenkaffee

Kollekten: 25.03. Ausbildung der ErzieherInnen an der Fachschule
für Sozialwesen der Diakonissen Speyer-Mannheim

05.05. Weltmission

15.05. Hoffnung für Osteuropa



- Besuchsdienstkreis Pfarrerin Seinsoth (65 48 52)
22.3., 19.4., 24.5. jeweils 16:15 Uhr im Gemeindebüro
- Ev. Frauenbund Margarete Heim (65 21 10), jeweils 14:00 Uhr, Gemeindehaus
02.03. „Parlez vous pälzisch?“
16.03. Osterbastelei
06.04. Ostern, Pfingsten, Weihnachten –
was bedeutet es für uns Christen?
20.04. Frühlingsgedichte – Lesung mit Irmgard Ashmore
04.05. Ausflug zur Kropsburg, Abfahrt **10 Uhr** Rathaus Oppau,
ALLE Mitglieder unserer Gemeinde sind eingeladen!
18.05. Muttertagsfeier
- Ev. Mütterkreis Rosemarie Maier (65 13 80), jeweils 16:00 Uhr, Gemeindehaus
07.03. Johann Sebastian Bach, 1. Teil
04.04. Johann Sebastian Bach, 2. Teil
02.05. Muttertagsfeier
- Der „Runde Tisch“ Werner Bloch (65 16 54), jeweils 19:30 Uhr, Gemeindehaus
04.04. Vortrag von Ortsvorsteher Scheuermann: „Kommunalpolitik“
25.04. Allgemeine Themen, Infos
30.05. Vortrag von Oberkirchenrat Dr. Michael Gärtner
- Pfadfindergruppe Fabienne Brucker (65 36 08), Gemeindehaus
(Mädchen von 10 – 12 J.) jeden Freitag 16:00 bis 17:30 Uhr
- Krabbelgruppe Katja Back (659 17 67), Gemeindehaus
jeden Dienstag 9:30 bis 11:00 Uhr
- Gospelchor Heike Lehmann (0176/78 52 43 20)
jeden Dienstag 20:00 Uhr in der Auferstehungskirche
- Presbyteriumssitzungen 21.3., 18.4., 23.5. jeweils 19:30 Uhr, Gemeindehaus
- Weitere Termine:
4.3. Weltgebetstag: 18:00 Uhr
21., 22., 23.3. jeweils 19 Uhr Passionsandacht
19.4. Frauenbegegnungstag
14:00 bis 17:30 Uhr in Oppau
Einsatz in der Suppenküche
2. bis 27. 5. Einsatz in der Suppenküche
- Vorschau:
1.7. Fahrt des Runden Tisches nach Bad Wimpfen



40. Ostern dauert *vierzig* Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch – gehabt zu haben!“ Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“. Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

Generalversammlung

Evangelischer Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide
67069 Ludwigshafen, im März 2016

Liebes Mitglied,
wir laden Sie hiermit recht herzlich ein zu unserer

GENERALVERSAMMLUNG

Samstag, 09. April 2016, 14:00 Uhr, im Anbau Lessingturnhalle, Edigheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht über die Ökumenische Sozialstation
3. Geschäftsbericht Krankenpflegeverein
 - a. Kassenbericht
 - b. Bericht der Kassenprüfer
 - c. Entlastung des Vorstandes
 - d. Haushalt
4. Satzungsänderungen
5. Beitragserhöhung ab 01.01.2017
KAFFEEPAUSE
6. „Im Leben nicht allein – im Sterben nicht allein“ Vortrag und Information
über den ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst
7. Anträge
8. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

gez. Margita Kneibert, 1. Vorsitzende

Anfragen bei Margita Kneibert – Tel.: 0621/661523

MONATSSPRUCH
MAI 2016

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des
Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt
und den ihr von **Gott** habt? Ihr gehört
nicht euch selbst.

1. KORINTH 6,19



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt
zum Evang. Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort _____ Telefon _____

Familienangehörige: Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

Ich bin damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von meinem Konto

IBAN _____ BIC _____

Name des Geldinstitutes _____

per Lastschrift eingezogen wird. Die Einzugsermächtigung kann ich jederzeit ohne
Angaben von Gründen widerrufen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

(Der Beitrag ist steuerlich absetzbar.)



Abschied und Neuanfang

Zum Jahresende 2015 bzw. seit Januar 2016 heißen wir zwei neue Kolleginnen in unserem Kindergarten „Herzlich Willkommen“: Chriseldis Becker und Christine Beiersdörfer.



Wir wünschen Ihnen einen guten Start, ein rasches Ankommen und Eingewöhnen, eine schnelle Einarbeitung – und vor allem: Viel Spaß bei der Arbeit im Louise-Scheppler Kindergarten! Gaby Knühl

Hallo,



nach zwei Jahren Elternzeit bin ich wieder zurück. Viele von Ihnen kennen mich bereits. Mein Name ist Chriseldis Becker, früher Chriseldis Giel. Ich bin 34 Jahre alt

und wohne mit meinem Mann und unserer Tochter in Edigheim. Seit 2004 arbeite ich als Erzieherin im Louise-Scheppler-Kindergarten. 2013 kam unsere Tochter zur Welt. Jetzt arbeite ich als Teilzeitkraft in der blauen Gruppe, sowie als Sprachförderkraft.

Ich freue mich, wieder im Kindergarten zu sein und auf eine spannende und schöne Zeit mit den Kindern und ihren Familien. Mit herzlichen Grüßen Chriseldis Becker

Liebe Gemeindemitglieder, Ich heiße Christine Beiersdörfer und wohne mit meiner Familie, zu der mein Mann Torsten, Sohn Janis, Tochter Marie und Labradorhündin Lucy gehören, in Edigheim. Seit 1996 bin ich Erzieherin und arbeitete viele Jahre bei der Stadt Ludwigshafen in mehreren Kindertagesstätten. Während dieser Zeit habe ich eine zweijährige Weiterbildung zur Fachwirtin für Führung und Organisation absolviert. Ich freue mich auf die Kinder und ihre Eltern und darauf, Mitglied des Louise-Scheppler-Teams zu werden, und auf viele Feste und Begegnungen in der Gemeinde.

Christine Beiersdörfer



Gleichzeitig verabschiedeten wir zum 31.12.2015 unsere langjährige Kollegin Ursel Föllinger in den wohlverdienten Ruhestand: „Liebe Ursel, wir blicken auf viele schöne, ereignisreiche Jahre mit Dir zurück. Auf unvergessliche Gespräche, anregende Diskussionen und konstruktive Zusammenarbeit. Du hast den Kindern den Weg zur Natur geebnet und warst bei Deinen Projekten mit Leib und Seele dabei. Dafür danken wir Dir und wir wünschen Dir und Deiner Familie alles Liebe und Gute und Gottes Segen auf Deinem weiteren Lebensweg.“

Das Team des Louise-Scheppler Kindergartens. Gaby Knühl



Lichterfest

Voll Freude und Vorfreude haben die Kinder im Herbst ihre Laternen gebastelt und gestaltet. Am 6.11.2015 war es soweit: stolz trugen die Kinder ihre wunderschönen Lampions durch den Oppauer Park. Gemeinsam mit den Eltern sangen wir Laternenlieder und zogen (eskortiert von der Polizei, dass auch niemandem auf dem Weg etwas passiert) in den Kindergarten. Dort rappten und sangen die Vorschulkinder die Geschichte von Sankt Martin. An dieser Stelle nochmal ein dickes Lob, ihr wart großartig!

Eltern, Kinder und ErzieherInnen erlebten einen schönen Abend, und wir bedanken uns beim Förderverein und dem Elternausschuss für die Versorgung mit Getränken.
Silke Weber-Tausche

„Nein heißt nein!“

Am 2.12.2015 ging es mit 53 Kindern mit der Straßenbahn in das Capitol nach Mannheim, um ein ganz besonderes Kindertheaterprojekt zu erleben:

Lotta hat es nicht leicht. Eines Tages soll sie eine richtige Prinzessin werden – so wollen es ihre Eltern – und sie selbst eigentlich auch. Aber dafür muss man immer alles genauso tun, wie es die Erwachsenen sagen. Lotta darf nicht „Nein“ sagen. Sie geht einsam in die Welt, aber dort wird es immer schwieriger für sie, weil sie nicht „Nein“ sagt.

Das Projekt soll Kinder sensibilisieren und schützen vor Übergriffen. Es soll ihnen Vertrauen geben, zu ihren eigenen Gefühlen zu stehen, Mut machen und das Selbstbewusstsein stärken.

Manuela Pascarella

Weihnachtsfeier

Am 16.12.2015 waren alle Eltern und auch ehemalige Kindergartenkinder und –eltern herzlich in die Auferstehungskirche eingeladen. Mit einem kleinen Krippenspiel, einem Tanz und Weihnachtsliedern zeigten die Kinder etwas von ihren Weihnachtsvorbereitungen. Im Anschluss hatten Kinder, Eltern und ErzieherInnen bei Glühwein, Kinderpunsch, Brezeln und frisch gebackenen Waffeln Gelegenheit zu lobenden Worten, stolzem Strahlen und vorweihnachtlicher Besinnlichkeit.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und wünschen allen einen guten Start ins neue Jahr!
Daniela LaBarbera

Seniorentreff spendet für Kindergarten

Am Donnerstag, 17.12.2015, gingen die Kinder der Regenbogengruppe zu unseren Senioren ins Bürgerhaus Oppau. Wir wurden schon erwartet, und nach der Begrüßung sangen die Kinder Weihnachtslieder. Ein großer Applaus war ihnen sicher. Zum Abschluss luden wir die Senioren ein, unser Adventsgebet mit uns zu beten. Für das großzügige Weihnachtsgeschenk von 150 € sagen wir, die Kinder und ErzieherInnen, vielen herzlichen Dank!

Gabriele Platz





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie hieß der Jünger, der an Pfingsten gepredigt hat?



Was ist in dem Geschenkpaket?
Ordne die Buchstaben auf den drei
Flächen und du erfährst es.



Auflösungen: Petrus
hat gepredigt; Buch,
Schokolade, Tasche

Fragt eine Kerze die andere:
„Was machst du heute Abend?“
Sagt die: „Ich gehe aus!“

Die Kirche hat Geburtstag!

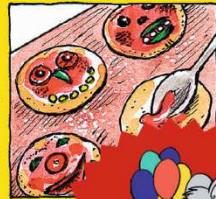
Es war an einem Pfingsttag vor über 2000 Jahren: Ein Sturmwind kam auf in Jerusalem. In dem Haus der Jünger und Freunde von Jesus geschah etwas Wundervolles. Kleine Flämmchen erschienen auf ihren Köpfen. Sie fühlten sich gestärkt und gesegnet. „Das war der Heilige Geist!“, sagte Petrus. „Er erfüllt uns mit der Liebe Jesu.“ Er hielt eine Predigt und sprach von der Botschaft der Liebe. An diesem Tag sind noch ein paar Wunder geschehen: Viele Menschen haben plötzlich verstanden, was Jesus meinte. Sie haben sich taufen lassen. Das war die Geburt der christlichen Kirche!

Lies nach im Neuen Testament: Apostelgeschichte 2



Party-Pizza

Bereite einen normalen Pizzateig vor. Statt einem ausgerollten Pizzaboden forme kleine Fladen und drücke sie platt. Verstreiche darauf Tomatensauce und gestalte Gesichter aus Maiskörnern, Oliven, Kirschtomaten, Pilzen und Kräutern. Dann backe sie 10 Min. bei 200 Grad.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Freizeiten 2016

Unterwegs mit der
EJL...



Osterfreizeit 7-9 Jahre vom 19.03.-24.03.2016 im Martin-Butzer-Haus, Bad Dürkheim

Teiln.-Zahl: 8-12 Preis: 170.- €

Leistungen: Übernachtung in Mehrbettzimmern, Vollverpflegung, Ausflug

Team: Steffi Wolff, Ann-Kristin Schipper, Sarah Müller, Tobias Häuselmann

Osterfreizeit 10-12 Jahre vom 17.03.-25.03.2016 in Leonberg

Teiln.-Zahl: 24 Preis: 165.-€

Leistungen: Übernachtung in Mehrbettzimmern, Vollverpflegung, Ausflug

Team: Thomas Jacob, Fabian Häuselmann, Simon Dickemann, Eva Schröter,
Hannah Just

Zeltlager 10-13 Jahre vom 06.08.-13.08.2016 in Friedelsheim

TN-Zahl: 30 Preis: 85.- € (Familien mit Geringverdiener Einkommen) oder 170.- €

Leistungen: Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten, Versicherungen, Ausflüge

Team: Vanessa, Daniel und viele andere

Ferienspiele 7-10 Jahre vom 25.07.-30.07.2016

in der Prot. Jugendkirche in Ludwigshafen-Süd

TN-Zahl: 40-50 Preis: 65.- € ohne Extra-Betreuung 70.- € mit Extra-Betreuung

Team: Gemeindepädagogischer Dienst LU, Prot. Stadtjugendpfarramt und viele ehren-
amtliche der Evangelischen Jugend Ludwigshafen

Zeltfreizeit 14-16 Jahre vom 17.07.-30.07.2016

in Marina di Bibbona/Toskana, Italien

TN-Zahl: 30 - 35 Preis: 480.- € (500.- € für Auswärtige)

Leistungen: Busanreise, Vollverpflegung (Selbstkocher), Unterkunft in Zel-
ten, Versicherungen, Ausflüge

Kontakt: GPD - S. Frey, Am Speyerer Tor 1, 67071 Lu, Tel.: 0621 6709403

Actionfreizeit 14-17 Jahre vom 16.07.-30.07.2016

in der Tarn-Schlucht, Südfrankreich

TN-Zahl: 24 Preis: 475.- € (485.- € für Auswärtige)

Leistungen: Vollverpflegung, Busanreise, Kanus und div. Ausrüstungen für
Aktivprogramme, Unfallhaftpflicht- und Auslandskrankenversicherung

Team: Diakon Johannes Sinn und ein Team der Ev. Jugend Altrip

Alle weiteren Infos zu den Freizeiten unter www.ejl.de !

Dankeschön

Es ist zwar schon einige Monate her, aber immer noch schön anzusehen:



Foto: Margret Heim

Gabi Meister bepflanzte unter der "Regie" ihres Mannes Karl Heinz den Blumenkübel vor unserer Kirche. Dieser Schandfleck, der oft als Mülleimer benutzt wurde, ist seitdem ein Blumenmeer mit Stiefmütterchen.

Herzlichen Dank.

Spende des „Runden Tisches“

Wir danken dem „Runden Tisch“ für 10.400,- € für den Kindergarten in der Oberlinstraße. Das Geld wurde für den Umbau für unsere Kleinsten im Kindergarten verwendet. Es wurden neue Lampen bezahlt, ebenso der Einbau von Schallschutzdecken und einige Renovierungsarbeiten.

Die **Spendenaktion** für unsere Kirchengemeinde belief sich auf 10.010,- €. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender. Dank Ihrer Großzügigkeit können wir weiter daran arbeiten, dass unsere Kirche mitten im Ort bleibt.

Für **Brot für die Welt** gingen 2056,20 € ein. Die Ärmsten der Welt danken es Ihnen.

Herzlichen Dank den **Blumendienst** – Damen, die zuverlässig jeden Sonntag den Altar mit frischen Blumen schmücken.

Und vielen Dank den **Austrägerinnen und Austrägern** unseres Gemeindebriefs Nordlicht, die sich von Wind und Wetter nicht abhalten lassen, Sie pünktlich zu beliefern.

Liebe Gemeindemitglieder!

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie alle einmal nachzusehen, ob Ihr Name am Briefkasten steht und auch noch lesbar ist. Das erleichtert unseren Austragenden die Arbeit, und Sie können sicher sein, dass Sie den Gemeindebrief erhalten.

Wir suchen ehrenamtlich Helfende:

- 1 Austräger oder 1 Austrägerin für einen kleinen Nordlicht-Bezirk (ca. 40 Hefte).
- Menschen, die gelegentlich im Gemeindebüro helfen, z. B. Briefe verteilen.

Wenn Sie Interesse daran haben, melden Sie sich bitte bei unserer Sekretärin Ursel Geipel, Tel.: 65 25 09

Mo. 10-12 Uhr, Do. 16-18 Uhr.

Ihre Pfarrerin Susanne Seinsoth





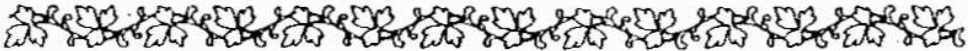
Jubiläumskonfirmation
in Oppau an Christi Himmelfahrt, 5. Mai 2016, 10:00 Uhr
in Edigheim am 2. Sonntag nach Trinitatis, 5. Juni 2016, 9:30 Uhr

Liebe Jubilare, liebe Leserinnen und Leser!

Soweit uns die Namen und Adressen der Jubiläumskonfirmandinnen und –konfirmanden vorliegen, werden sie schriftlich eingeladen. Wenn Sie wissen möchten, ob sie auf der Liste stehen, oder uns mit Informationen behilflich sein möchten, können Sie sich bis 21. März 2016 im Gemeindebüro Oppau und bis 14. April 2016 im Gemeindebüro Edigheim melden.

Wir bitten alle, die am Fest der Jubiläumskonfirmation (nach 50, 60, 70 Jahren, in Edigheim auch nach 65 und 75 Jahren) teilnehmen wollen – auch wenn Sie nicht in Oppau oder Edigheim konfirmiert worden sind – sich bis zum 25. April 2016 in Oppau und bis zum 17. Mai 2016 in Edigheim anzumelden.

Die Redaktion



Rat und Hilfe

Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herxheimer Str. 45	Tel. 55 00 30
Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein, Rohrlachstr. 72	Tel. 63 51 90
Schwester Marica Kovacic, Außenstelle Pfingstweide, Pariser Str. 1	Tel. 66 37 77
Haus der Diakonie	
Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 17 – 19	Tel. 52 04 40
Betreuungsverein des Diakonischen Werkes, Falkenstr. 19	Tel. 68 55 62 70
Telefonseelsorge (freecall, anonym)	Tel. 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222
Ambulante Hospizhilfe, Salzburger Str. 14	Tel 572 50 47
„Trauercafe Leuchtturm“, Salzburger Str. 14	Tel. 572 50 47

In eigener Sache:

Wir sind bemüht, alle Veranstaltungen, Daten und Termine genau anzugeben.

Änderungen lassen sich jedoch nicht immer vermeiden.

Schauen Sie auch in die Schaukästen, in die „Rheinpfalz“ und
in die Homepages (www.ekilu.de oder www.ekilu-nord.de)

Die Redaktion



Am Lutherplatz/Turm33
Bildung und Kultur
im Protestantischen Kirchenbezirk
Ludwigshafen

Im ehemaligen Lutherturm und auf und um den Lutherplatz mit Lutherbrunnen im Herzen von Ludwigshafen finden Sie unter einem Dach die Kircheneintrittsstelle, Info- & Servicestelle, die "Citykirchenarbeit", den Bereich "Bildung und Kultur" der Protestantischen Kirche und das italienische Restaurant "La Torre Da Angelo".

Ihre Ansprechpartner/innen:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Pfarrer Götz Geburek

☎ 0621/549 43 50

E-Mail: presse.lu@evkirchepfalz.de

Bildung und Kultur: Pfarrer/in: NN

Bärbel Bähr-Kruljac, Religionspädagogin

☎ 0621/65 82 07 21

E-Mail: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de

Das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“ lädt ein: www.latorredaangelo.de

Täglich warme Küche von 11:30 bis 14:30 und 17 bis 22:30 Uhr, mittwochs Ruhetag

Geeignet für Feiern aller Art!

Reservierungen unter ☎ 0621/65 05 66 57

Gesprächsabende der Ev. Akademikerschaft Pfalz/Saarland, jeweils Mo 18 Uhr

Die Gesprächsreihe steht 2015/2016 unter dem Thema „Frieden“

7.3. Wie antwortet die Friedensethik auf Flucht und Fluchtursachen?

Pfarrer Detlev Besier

4.4. Leitfaden Frieden

OKR Dr. Michael Gärtner

2.5. Frauen wagen Frieden

Pfarrer/in i.R. Susanne Käser, Helga Schreiner

Lesungen am Frühstückstisch

„Der Kaffee ist fertig...“ – Geschichten mit Biss – von und mit Edith Brännler

Di. 8.3. 10 bis 11:15 Uhr

Anmeldung bei Bärbel Bähr-Kruljac

Schreibwerkstatt – Sammeln, Sortieren und Verdichten eigener Gedanken

Mo. 7.3. 18.4.

jeweils 18:00 bis 19:30 Uhr

Jugendkirche, Ludwig-Börne-Str.2, LU

Anmeldung bei Bärbel Bähr-Kruljac

Lyrik-Werkstatt für jeder-mann und jede-frau

Do. 31.3., 14.4., 28.4.

jeweils von 18:00 bis 20:30 Uhr

Auseinandersetzung mit Lyrik

Info und Anmeldung bei Bärbel Bähr-Kruljac

Treffen am Bibelgärtchen im hackmuseumsgARTen

jeweils Mi. 17 bis 17:30 Uhr, 20.4.: Lebensraum und Lebenstraum – Ölbaum,

1.6. Staunen und empfindsam sein – Feige

Bärbel Bähr-Kruljac

Kunst fürs Leben Kunstwerke als Inspiration für das Leben entdecken

jeweils Do. 18 bis 20:30 Uhr, 12.5., 26.5., 16.6.

Info bei Bärbel Bähr-Kruljac

Ausführliches Am Lutherplatz-Programm im Gemeindebüro



Arbeitskreis Frauen im Dekanat LU

Frauenbegegnungstag: Dienstag, 19.04.2016, 14 bis 17:30 Uhr

Oppau, Gemeindehaus, Kirchenstraße 3

„Man muss dem Körper Gutes tun, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.“

(Teresa von Ávila)

Liebe Deine Nächste – wie Dich selbst.

Constanze Bruhn Tel: 0621/56077384 E-Mail: vjcj.bruhn@gmx.de

VORSCHAU: Interkulturelles Fest für Frauen

Samstag, 2. Juli 2016, 11 bis 14 Uhr

„Tischlein-Deck-Dich auf dem Lutherplatz“



Passionszeit und Ostern 2016 in der Prot. Jugendkirche LU
mit der Evangelischen Jugend Ludwigshafen (EJL)
in Kooperation mit der Katholischen Jugendkirche LUMEN



SPÄTSCHICHTEN – ANDACHTEN – ABENDBROT

Auch in diesem Jahr feiern Evangelische Jugend Ludwigshafen (EJL) gemeinsam mit der katholischen Jugend der Jugendkirche LUMEN in der Fastenzeit die „Spätschichten“, also kurze Andachten mit anschließendem Abendbrot

Interessierte sind herzlich eingeladen, auch zum gemeinsamen Imbiss!

Do., 3. März, 18:30 Uhr: Katholische Jugendkirche LUMEN, Mundenheimer Straße 216

Do., 10. März, 18:30 Uhr: Prot. Jugendkirche, Ludwig-Börne-Straße 2

JUGEND-OSTERNACHT

Die Evangelische Jugend feiert von **Samstag, 26. März, auf Sonntag, 27. März 2016**,
eine Osternacht als Fest des Lebens.

Los geht's um 19 Uhr mit einem Jugendgottesdienst mit Live-Band.

Es folgen Ostermahl, Osterfeuer, Workshops, Impulse, Gespräche und
Ostersonntag um 7 Uhr gemeinsam mit der Kirchengemeinde LU-Süd eine Andacht mit
anschließendem Osterfrühstück!

Wer möchte, kann in der Jugendkirche übernachten oder die Nacht durchmachen.

Dazu bitte anmelden und Schlafsack und Isomatte mitbringen.

Infos zu allen Aktionen und Anmeldeformulare finden sich unter: www.ejl.de
oder bei Facebook und google+.

Prot. Jugendkirche – Jugendpfarrerin Kerstin Bartels – Ludwig-Börne-Straße 2 –
67061 Ludwigshafen – Tel.: 0621-658 20 70 oder Mail an: ejl@ejl.de.

Reformation und die Eine Welt

Die so genannte Luther- beziehungsweise Reformationsdekade geht in die letzte Runde. 2017 wird das große Jubiläum gefeiert: 500 Jahre Reformation. 500 Jahre sind dann seit dem Anschlag der 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg vergangen.

Die Dekade war und ist in Themenjahre eingeteilt. Das Thema für 2016 „Reformation und die Eine Welt“ macht den Blick über den Tellerrand hinaus frei.

Die Bewegung der Reformation ging sicher von Luther und Wittenberg aus, aber nicht nur. Auch in anderen europäischen Städten

fand die Bewegung Gefallen. Und heute ist es so, dass sich über 400 Millionen Menschen in der ganzen Welt in ihrem Glauben mit den Ideen der Reformation im Grundsatz auf einer Welle sehen.

Die Frage ist natürlich, wie diese Ideen heutzutage global gelebt werden. Die Vielfalt reformatorischer Kirchen in der ganzen Welt ist sicher unbestritten. Was aber verbindet sie, was trennt sie?

Oder anders ausgedrückt, und das kann zum Thema in diesem Jahr werden: Was verbindet uns Christen? Was trennt uns Christen? Wie und wo können wir unseren Horizont erweitern und neue Wege finden, um den Gedanken der Einen Welt zu leben, um das Miteinander zu finden.

Es war ja so, dass viele viele Menschen aus Europa auswanderten und ihren Glauben dort weiterlebten, wo es sie hin verschlagen hat. Nur: Die Menschen landeten in anderen Kulturen, sprachen andere Sprachen und lebten dann auch ihre Frömmigkeit anders aus, durchaus ange-

passt an die Gegebenheiten in ihrer neuen Heimat. Es entwickelten sich andere Kirchen, neue Glaubensrichtungen und neue Bewegungen. Und nicht zu vergessen, was

damals zu einer ganz großen Herausforderung wurde und – in der Folge – heute noch ist: der Kolonialismus hat Wunden geschlagen. Das schuf Konfliktpotenzial.

Der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD), hat ein Vorwort geschrieben in einem EKD-Magazin, das zum Themenjahr erschienen ist. Dort

nennt er als eine der gemeinsamen Aufgaben, die Aufmerksamkeit auf die globale Dimension des Klimawandels zu lenken: „Er zerstört Lebensräume dieser Erde, nimmt Menschen ihre Welt. Ein gemeinsamer Einsatz für solche Schritte, die zu Klimagerechtigkeit in dieser Welt führen können, ist dringend geboten“, sagt Bedford-Strohm. Er sieht die Eine Welt gefährdet – „durch Ungerechtigkeit, durch Krieg und Gewalt und durch ein wirtschaftliches Handeln, das die Natur immer weiter zerstört“.

Martin Luther wollte damals nicht einfach mal schnell eine neue Kirche gründen. Ihm ging es um das Evangelium von Jesus Christus. Um die Botschaft des Lebens. Und so ist es gut, wenn wir Christen uns um die Probleme dieser Welt kümmern und uns auch selbst immer mal wieder kritisch hinterfragen. Mit dem Thema „Reformation und die Eine Welt“ können wir einen Bogen über 500 Jahre schlagen.

Klaus D. Kullmann



Reformationsommer 2017

Es ist zwar noch eine lange Zeit bis dahin, die Planungen aber sind voll angelaufen: daher eine kleine Vorausschau zum Appetit holen. **36. Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin-Wittenberg vom 24. bis 28. Mai 2017**, unter der Losung:



hier vorgestellt von Markus Dröge, Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Christina Aus der Au, Präsidentin des 36. DEKT, und Ellen Ueberschär, Generalsekretärin des Kirchentages.

Kreativ und ausgefallen – so möchte Kirchentagspräsidentin Christina Aus der Au für Berlin werben. Die 49-Jährige bringt einen vielschichtigen Blick auf die Reformation mit und rückt die protestantische Kultur der Auseinandersetzung wieder mehr ins Bewusstsein: Nicht Friede, Freude, Eierkuchen, sondern gelebtes Christsein – offen, fröhlich und mutig.

Besonderheiten des Kirchentages im Reformationsjahr: Der Himmelfahrtsgottesdienst (ökumenisch) findet am 25. Mai, 18:30 Uhr, parallel in den Städten des "Kirchentags auf dem Weg", in Wittenberg und in Berlin statt.

Samstagabend, 27.5., in Berlin: „Gipfel-fest“, „Reisesege“, „Aufbruchfest“. Dann geht es nach Wittenberg, wo sich alle am 28. Mai um 12 Uhr zum großen Schlussgottesdienst mit Abendmahl auf der großen Wiese treffen mit Blick auf Wittenberg. Anschließend Begegnungsfest und Konzert.

Kirchentage auf dem Weg vom 25. bis 27. Mai 2017 in Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Jena/Weimar, Dessau-Roßlau und Halle mit kulturellen, spirituellen und touristischen Angeboten sind Stationen auf dem Weg zum gemeinsamen Festgottesdienst in Wittenberg am 28. Mai 2017.

Ab November 2016 knüpft der Europäische Stationenweg ein Band der Reformation in vielen Orten, der im Mai 2017 in Wittenberg in die Weltausstellung (20.05. bis 10.09.2017) mündet.

Der Stationenweg macht am 11. April 2017 in Speyer halt mit vielen Veranstaltungen in der Region und gibt eine Erinnerung mit zur **Weltausstellung Reformation** in der Lutherstadt Wittenberg. Hier präsentieren Kirchen aus aller Welt ihre aktuelle Sicht auf die Reformation.

Weiterhin findet von Juni bis September 2017 ein **Konfi- & JugendCamp in Wittenberg** statt. Über das Landesjugendpfarramt werden sich auch Jugendliche aus der Pfalz beteiligen.

Wenn Sie Lust bekommen haben, an den Veranstaltungen teilzunehmen, und mehr erfahren möchten, finden Sie dies im Internet unter:

www.r2017.org und www.kirchentag.de

Taufen

08.11. Evelyn Christine Chipman

08.11. Monir Tabrizi-Rad

15.11. Leonie Ute Greß

29.11. Leon Christian Kraus

13.12. Colin Hoffmann

Der HERR ist mit mir,
darum fürchte ich mich nicht.

Psalm 118,6

**Beerdigungen**

30.10. Heinz Bittermann, 91 Jahre

30.10. Lotte Müller, geb. Rautenberg, 95 Jahre

09.11. Christa Cavezzan, geb. Lüneburger, 71 Jahre

25.11. Marianne Körfgen, geb. Bierekofen, 83 Jahre

01.12. Agathe Seegmüller, 90 Jahre

04.12. Armin Michel, 86 Jahre

11.12. Erika Elisabetha Magdalena Gaab, geb. Günther, 87 Jahre

16.12. Eberhard Karl Alfred Storch, 75 Jahre

16.12. Heinrich Rudi Collignon, 82 Jahre

22.12. Heinz Manfred Blaufuß, 58 Jahre

04.01. Hildegard Ihle, geb. Wendel, 88 Jahre

06.01. Anna Unser, geb. Geibel, 86 Jahre

06.01. Herbert Kellert, 89 Jahre

08.01. Elisabeth Möllert, geb. Bolz, 79 Jahre

08.01. Liese Collignon, geb. Klag, 88 Jahre

08.01. Dieter Dockendorf, 78 Jahre

11.01. Roland Spengel, 77 Jahre

13.01. Georgine Ott, geb. Fick, 93 Jahre

15.01. Johanna Schmidt, geb. Grimmer, 95 Jahre

26.01. Otto Fritz, 80 Jahre

27.01. Robert Edmund Hoecker, 82 Jahre

Wunsch für Trauernde
Ich wünsche dir,
dass du auf dem Weg durch die Trauer
dein eigenes Tempo findest
und dir erlaubst, es zu gehen.

Tina Willms

**Einladung zum Trauercafé für die Region Nord**

Sonntag, 29. Mai 2016, 16:30 bis 18:00 Uhr

Gemeindehaus Edigheim, Badgasse 19

Wir möchten allen, die trauern, einen Raum geben.

Die Gruppe ist offen für alle, unabhängig davon, welcher Konfession
sie angehören oder wie lange sie schon trauern:

Sie sind herzlich eingeladen!

Pfarrer Stefan Müller, Pfarrerin Reinhild Burgdörfer

Dr. Christiane Wempe, Psychologin

Taufen

- 27.12. Leon Weber
 17.01. Tim Nils Strunk
 17.01. Fabio Agnese

„Lasset die Kindlein
 zu mir kommen“
 Mt. 19,14

**Beerdigungen**

- 04.11. Wolfgang Moos, 71 Jahre
 10.11. Bernd Cambeis, 74 Jahre
 13.11. Margot Scheidl, 89 Jahre
 19.11. Hans-Peter Rausch, 65 Jahre
 20.11. Walter Fries, 80 Jahre
 10.12. Ralph Roger Georgi, 56 Jahre
 11.12. Hans Ewald, 92 Jahre
 11.12. Margarete Philippine Köhler, geb. Ihle, 82 Jahre
 18.12. Waltraud Magdalene Peter, geb. Schweinfurth, 88 Jahre
 08.01. Hans Günter Clemm, 74 Jahre
 08.01. Elisabeth Möllert, geb. Bolz, 79 Jahre

Der Weg durch die Trauer ist weit.
 Er lässt sich nicht abkürzen
 und nicht im Laufschrift bewältigen.
 Tina Willms

Gesprächskreis für pflegende Angehörige und Interessierte – MAKO

Informationen und Erfahrungsaustausch über den praktischen Umgang in der Pflege
 Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein

Außenstelle Pflingstweide, Pariser Str. 1, jeden 1. Montag im Monat, 19 bis 21 Uhr

Unter der Leitung von Sr. Marica Kovacic

- | | |
|---------------|---------------------------|
| 7. März 2016 | Burnout |
| 4. April 2016 | Fußpilz/Nagelerkrankungen |
| 2. Mai 2016 | Blasenerkrankungen |

Nachruf

Pfarrer Michael Suchanek ist am 28.10.2015 im Alter von 67 Jahren verstorben.

Von 1976 bis 1986 war Michael Suchanek Pfarrer in Oppau im Pfarramt 2. Sein besonderes Engagement galt der Jugendarbeit. Die Jugendlichen sollten sich in ihrer Kirche zu Hause fühlen. Während seiner Amtszeit wurde das Blockhaus in Betrieb genommen, eine Begegnungsstätte für Jugendliche.

Seelsorge war der zweite Schwerpunkt seiner Arbeit.

In guter Erinnerung sind die von ihm organisierten Gemeindefahrten nach Österreich, Südtirol, Südfrankreich, Polen und Portugal. 1986 verließ Pfarrer Suchanek Oppau, um in Teneriffa seelsorgerisch tätig zu werden. Auch hier blieb der Kontakt erhalten durch Gemeindefahrten. Viele Menschen in Oppau denken gerne an die Zeit mit Pfarrer Suchanek zurück. Er bleibt in Oppau unvergessen.

Pfarrerinnen Susanne Seinsoth



GAW-Fest

Einladung
zum GAW-Fest Ludwigshafen:
Sonntag, 22. Mai 2016
Protestantische Kirche Edigheim,
Bürgermeister-Fries-Straße 4
67069 Ludwigshafen-Edigheim
Gottesdienst um 10 Uhr
Die Festpredigt hält
Kirchenpräsident Christian Schad.

Das GAW-Fest findet in diesem Jahr im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Protestantische Kirche Edigheim“ statt. Die Kirche wurde vor hundert Jahren mit Mitteln des GAW errichtet. Seither hat sich das GAW zunehmend für evangelische Kirchen in Minderheitsgebieten in Europa und Südamerika engagiert. Das GAW Pfalz unterstützt im Jahre 2016 die Evangelische Kirche in Rumänien-Siebenbürgen. Die Ludwigshafener Gemeinden unterstützen die evangelischen Partnergemeinden in Bolivien, Polen und im französischen Lorient. Hilfe für Kirchen in Minderheitsgebieten scheint angesichts zunehmender Radikalisierung in der Welt dringender denn je.

Ursula Hollborn, GAW Zweiggruppe LU
 Wenn Sie sich dafür stark machen möchten, können Sie Spenden in Ihrer Kirchengemeinde abgeben oder überweisen:
 Konto bei der VR Bank Rhein Neckar,
 IBAN: DE 48 6709 0000 0002 0264 30
 BIC: GENOD61MA2, „GAW Pfalz“.
 Mehr Info im Internet: www.gaw-pfalz.de



Pfingstweide

Gemeindebüro Brüsseler Ring 59
 Elke Weingardt
 Mi. 14 bis 16 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
 Tel. 66 12 55 Fax 66 12 70
 Pfarramt.Pfingstweide@evkirchepfalz.de
 Homepage: www.ekilu-nord.de
Kontonummer:
 Sparkasse Vorderpfalz
 IBAN: DE03 5455 0010 5001 1246 91
 Stichwort: KG Pfingstweide

Pfarrer Frank Wolf Tel. 66 12 55
 Frank.Wolf@evkirchepfalz.de
 – Termine nach Vereinbarung –

Vorsitzender des Presbyteriums:
 Karl-Heinz Dübön Tel. 66 21 60
 Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:
 Pfr. Frank Wolf Tel. 66 12 55

Förderverein Prot. Gemeindezentrum
 Vorsitzender: Volker Keller Tel. 668 49 33

Prot. Regenbogenkindergarten
 Brüsseler Ring 57
 Leiterin: Retha Ackermann
 Tel. 66 28 31 Fax 669 47 70
 kiga.regenbogen.Pfingstweide@evkirchepfalz.de

Prot. Gemeindezentrum
 Brüsseler Ring 55
 Ansprechpartnerin für den **Evangelischen Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.:**
 Ilse Bahrdt Tel. 66 39 68

**Edigheim****Gemeindebüro** Oppauer Str. 60

Elke Weingardt

Di. 14 bis 16 Uhr und Do. 10 bis 12 Uhr

Tel. 66 10 91 Fax 629 62 75

pfarramt.edigheim@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE17 5455 0010 5001 1210 44

Stichwort: KG Edigheim

Pfarrer Stefan T. Müller Tel. 66 94 81 47**Oppau****Gemeindebüro** Kirchenstraße 3

Ursel Geipel

Mo. 10 bis 12 Uhr und Do. 16 bis 18 Uhr

Tel. 65 25 09 Fax 657 03 04

pfarramt.lu.oppau@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE03 5455 0010 5001 1243 03

Stichwort: KG Oppau

Pfarrerin Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52

– Termine nach Vereinbarung –

Gemeindepädagogischer Dienst (GPD) für die Region Nord:**Gemeindediakonin Angelika Glatz**E-Mail: Angelika.glatz@evkirchepfalz.de Tel. 668 67 95**Vorsitzender des Presbyteriums:**

Thomas Schmitt Tel. 66 39 55

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfr. Stefan T. Müller Tel. 66 94 81 47

Prot. Kirchbauverein Edigheim e.V.

Vorsitzender: Gert Langkafel Tel. 66 13 33

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung

Vors.: Dr. Helmut Seifert Tel. 629 69 60

Louise-Scheppler-Kindergarten

Kranichstr. 15 Leiterin: Annette Berkel

Scheppler-kiga@web.de Tel./Fax 66 59 55

Förderverein**“Louise-Scheppler-Kindergarten”**Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch
Tel. 66 83 07**Kirchendienst:** Elke Urban Tel. 66 70 72**Gemeindehaus,** Badgasse 19
Tel. 95 34 07 23**Vorsitzende des Presbyteriums:**

Pfrin. Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52

Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:

Sigrid Kern Tel. 65 22 01

Runder Tisch der Protestantischen

Kirchengemeinde in Lu-Oppau e.V.

Vorsitzender: Werner Bloch Tel. 65 16 54

Oberlin-Kindertagesstätte, Oberlinstr. 5Leitung: Xhylferie Podrimja-Bleimbrunner
Tel. 65 25 11kita.oberlin.oppau@evkirchepfalz.de**Förderverein des Oberlin-Kindertages**Vorsitzender: Daniel Hollenbach
Tel. 59 28 01 34**Kirchendienst:** Karl-Heinz Meister

Tel. 59 81 80 94

Evangelischer Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.

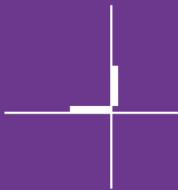
Vorsitzende: Margita Kneibert Tel. 66 15 23

Konto bei der Sparkasse Vorderpfalz IBAN: DE16 5455 0010 0000 8509 90

100 Jahre Protestantische Kirche Edigheim

Feiern Sie mit!

100 JAHRE
Protestantische
Kirche Edigheim



1916
—
2016



17. April 2016, 18 Uhr
Konzert des Pfälzischen
Blechbläserensembles

22. Mai 2016, 10 Uhr
Festgottesdienst
mit Kirchenpräsident Christian Schad
und Bachkantate des Kirchenchors

24. bis 26. Juni 2016
„Gässelfescht“ unter dem Motto
„100-jähriges Jubiläum“.
Gottesdienst mit
Diakoniepfarrer Albrecht Bähr
„Dinner for Everyone“

2. Juli 2016
Motettenkonzert der Jugendkantorei
der Pfälzischen Landeskirche

3. Dezember 2016, 19 Uhr
Die Mainzer Hofsänger
geben ein Benefizkonzert

**Freuen Sie sich darüber hinaus auf ein buntes Programm
rund um unsere Kirche!**